

# Mittheilungen

## über die Verhandlungen des Landtags

### I. Kammer.

N<sup>o</sup> 79.

Dresden, den 23. August

1843.

Acht und siebenzigste öffentliche Sitzung am  
7. August 1843.

#### Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Urlaubsertheilungen. —  
Den Creditverein betr. — Berathung des anderweiten  
Berichts der ersten Deputation über einen Theil des Ge-  
setzentwurfs, den Schuldarrest betr. — Berathung des  
Berichts der zweiten Deputation über das allerhöchste  
Decret vom 30. März 1843, den Gesetzentwurf über die  
durch das neue Grundsteuersystem bedingten  
Abänderungen der Gesetze über Ablösungen  
und Gemeinheitstheilungen, ingleichen über  
Zusammenlegung der Grundstücke betr.

Die Sitzung nimmt nach  $\frac{1}{2}$  11 Uhr ihren Anfang mit Vor-  
lesung des über die letzte Sitzung aufgenommenen Protokolls  
durch den Secretair Bürgermeister Ritterstädt, in Gegen-  
wart des Herrn Staatsministers v. Könniger und des königl.  
Commissars D. Einert, sowie in Anwesenheit von 35 Kammer-  
mitgliedern. Da bei dem Inhalte des vorgelesenen Protokolls  
Niemand Etwas zu bemerken findet, so wird dasselbe vom Gra-  
fen v. Einsiedel und dem Oberhofprediger D. v. Ammon  
mit vollzogen.

Präsident v. Gersdorf: Meine Herren, wir werden noch  
einen Augenblick verziehen müssen mit dem Anfange der Session  
selbst, weil, wie ich schon erwähnt habe, der Bericht über die Ei-  
senbahnangelegenheit, die so höchst dringend ist, noch in den bei-  
den Deputationen, die daran arbeiten, vorgelesen wird. Die  
Session wird noch für einen Augenblick suspendirt sein.

Nachdem die Deputationsmitglieder in den Saal getreten  
waren, äußert der

Präsident v. Gersdorf: Meine Herren, ich würde Sie  
nun ersuchen, wiederum Platz zu nehmen, damit wir unsre eigent-  
liche Session beginnen können. — Auf der Registrande wird  
heute Nr. 517 den Anfang machen.

1. (Nr. 517.) Bericht der dritten Deputation über die Pe-  
tition des Abg. Bische, die Verbesserung der Flachsspinnerei be-  
treffend.

Präsident v. Gersdorf: Es wird Ihnen der Bericht heute  
schon vorgelegt worden sein, vielleicht in der Session selbst.

2. (Nr. 518) Protokoll-Extract der zweiten Kammer vom  
4. August, den Gesetzentwurf über die Vertretung der Kirchen-  
gemeinden in Rechtsstreitigkeiten betreffend.

1. 79.

Präsident v. Gersdorf: Es ist dieser Protokoll-Extract so-  
fort, der Beschleunigung wegen, an den Herrn Domherrn D.  
Günther, als Referenten in der Sache, abgegeben worden.

3. (Nr. 519.) Bericht der vierten Deputation über die Be-  
schwerde des Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn Meinert auf Sach-  
senfeld und Beierfeld, die ihm von den höhern Justizbehörden un-  
tersagte Intradeneinnahme auf seinen Gütern durch seinen Ge-  
richtsverwalter betreffend.

Präsident v. Gersdorf: Der Bericht wird zum Druck  
befördert und dann baldmöglichst auf eine Tagesordnung ge-  
bracht werden.

Bürgermeister Gottschald: Ich mache darauf aufmerk-  
sam, daß die Deputation sich gespalten hat, daß aber das Sepa-  
ratvotum zur Zeit noch nicht eingegangen ist. Da der Bericht  
nicht gedruckt werden soll, so wird damit wenigstens bis zum  
Eingange des Separatvoti Anstand genommen werden müssen.

Präsident v. Gersdorf: Das Separatvotum wird bald  
eingehen und dann zum Druck befördert werden. Uebrigens er-  
laube ich mir die Bemerkung zu machen, daß das der allerletzte  
Gegenstand ist, welchen die vierte Deputation zu bearbeiten hatte,  
daß sie also vollständig aufgeräumt hat. Der Herr Graf v. Einsie-  
del auf Reibersdorf bittet die Kammer um Urlaub vom 8. bis mit  
13. d. M. wegen Abschaffung einiger Ablösungstermine. Ist die  
Kammer geneigt, diesen Urlaub für ertheilt anzusehen? — Ein-  
stimmig Ja.

Präsident v. Gersdorf: Der Herr v. Schönberg auf  
Purschenstein, sowie der Herr v. Polenz und der Herr v. Heynitz  
bitten die Kammer, in Bezug auf ihre heutige Abwesenheit von  
der Session sie für entschuldigt anzusehn. — Nächstdem sind  
Familienverhältnisse bei dem Herrn v. Carlowitz, unserm Vice-  
präsidenten, eingetreten, welche ihn hindern, hier zu erscheinen.  
Sie sind von der Art, daß er sich vielleicht gehindert sieht, bald  
wieder erscheinen zu können. Er hat deshalb an mich geschrieben  
und gebeten, ihm wegen dieser dringenden Verhältnisse einen  
etwas längeren Urlaub zu ertheilen. Meine Herren, es ist eine  
sehr dringende Abhaltung; allein wir müssen wünschen, daß alle  
diejenigen Mitglieder, welche Deputationen angehören, uns jetzt  
nicht entgehen. Ich würde daher anrathen, diesen Urlaub nur  
auf ein paar Tage auszudehnen. Ich werde sofort nach der  
Session den ganzen Sachstand dem Herrn v. Carlowitz bekannt  
machen und eröffnen, wie lange der Urlaub ihm ertheilt worden  
sei. Da mein Brief erst morgen früh ihn treffen kann, so würde  
ich vorschlagen, ihm für heute, morgen und übermorgen Urlaub

1